70 Jahre Tolstoi-Bibliothek

TOLSTOI.De
Bibliothek
Bildung
Beratung

Februar 2020

Studioausstellung
„Das Leben der Tolstoi-Bibliothek“
bis 28. Februar 2020

Dienstag, 18. Februar 2020, 18 Uhr
Interaktive Führung in der Studioausstellung
„Das Leben der Tolstoi-Bibliothek“

1949 gründeten russische Emigranten in München die „Internationale Bibliothek“, die ab 1972 „Tolstoi-Bibliothek“ genannt wird.

Heute ist die Tolstoi-Bibliothek ein weltweit einzigartiger, lebendiger und musealer Ort zugleich. Sie steht für Integration, Bewahrung der Muttersprache sowie Weitergabe des kulturellen Erbes. Die Tolstoi-Bibliothek und die Russische Sozialberatung sind die Säulen von TOLSTOI.DE.

Berühmt ist die Sammlung russischer Emigrationsliteratur. Hierzu gehören bedeutende, weltweit gedruckte Erstausgaben – Raritäten u.a. aus San Francisco, Shanghai, Buenos Aires, New York, Sofia, Paris und Berlin.

Die Studioausstellung zeigt erstmals die Geschichte und das Leben der Tolstoi-Bibliothek“.

Freier Eintritt und kostenfreie Führung mit Dr. Stefanie v. Welser
Kunsthistorikerin und Pressesprecherin für TOLSTOI.DE

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.
Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 13 - 19 Uhr
Donnerstag 13 - 19 Uhr
Freitag 13 - 18.30 Uhr

Presse- und Öffentlicharbeit
Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München **Kulturreferat**
Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

70 Jahre Tolstoi-Bibliothek

TOLSTOI·De
Bibliothek
Bildung
Beratung

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, den 6. Februar 2020, um 19 Uhr

Russischsprachige Vortragsreihe zu Entwicklungsthemen der Kinder und Jugendlichen.

Vortrag zum Thema „*Brüder und Schwestern. In Freundschaft leben*“.
In diesem Vortrag geht es um die Probleme in den Familien mit zwei und mehr Kindern. Diese Vortragsreihe ist vor allem für Eltern, Großeltern und Pädagogen konzipiert.

Es spricht Elena Ponevazh, Kinderneuropsychologin, Dozentin für Neuropsychologie an der Pädagogischen Universität Moskau, Kinderpsychotherapeutin.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Russischen Sozialberatung und Unterstützung vom Amt für Wohnen und Migration, Sozialreferat Landeshauptstadt München statt.

Eintritt: 5,- €

Dienstag, 11. Februar 2020, 18.30 – 20.30 Uhr

LITERATURCLUB

Thema:
„Der Steppenwolf“ von Hermann Hesse (1877-1962)
Der berühmte Roman erschien 1927.

Hesse erhielt 1946 den Nobelpreis für Literatur, 1955 folgte der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Der Literaturclub richtet sich an Literatur interessierte, russischsprachige junge Menschen. Freundschaftlich und leidenschaftlich diskutieren sie über die zum Lesen ausgewählten Werke. „Jede Meinung ist wichtig und wird mit Respekt beachtet!“, lautet das Motto.

Eintritt ist frei

In Kooperation des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V. und dem Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.
Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 13 - 19 Uhr
Donnerstag 13 - 19 Uhr
Freitag 13 - 18.30 Uhr

Presse- und Öffentlicharbeit
Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat
Landeshauptstadt München Sozialreferat

70 Jahre Tolstoi-Bibliothek

TOLSTOI·De
Bibliothek
Bildung
Beratung

Donnerstag, 13. Februar 2020, 19 Uhr

„Der Passagier des Zuges Nr. 12. Erinnerungen an Leo Tolstoi“
Filmaufnahmen von Leo Tolstoi aus den Jahren 1908 bis 1910

Der Film basiert auf Originalaufnahmen von Leo Tolstoi und seiner Familie aus den Jahren 1908 bis 1910, die von Alexander Drankov und Ivan Frolov - Pionieren des russischen Films - gedreht wurde.
Die Filmdokumente werden kommentiert nach den Erinnerungen von Vladimir Konenko, dem ehemaligen Korrespondent der Zeitschrift „Cine-Phono“, der als Zeitzeuge bei den Aufnahmen von Leo Tolstoi anwesend war.
Den Dokumentarfilm schuf 1998 der russische Regisseur Vladimir Makedonski. Bei der Produktion standen ihm Tolstois Ur-Enkel Vladimir und Ilja Tolstoi als Berater zur Seite.
Die Witwe des Regisseurs hat den 60minütigen Film der Tolstoi-Bibliothek überlassen. Die Tolstoi-Bibliothek ließ diese Film-Rarität 2010 erstmals synchronisieren.

Eintritt: 7,- Euro

Freitag, 21. Februar 2020, um 16 Uhr

Karnevalfeier für Kinder
„Hexe Oli besucht Baba Jaga“

Ein musikalisches Märchen für die ganze Familie
Eempfohlen für Kinder ab 3 bis 9 Jahre
aus der Konzertreihe **„ Klassik für ALLE Kinder“**

Yulia Merten – Domra, Ukulele, Klavier
Oleksandra Zabolotna – Geige, Bratsche, Klavier

Eintritt: 5,- Euro

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.
Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 13 - 19 Uhr
Donnerstag 13 - 19 Uhr
Freitag 13 - 18.30 Uhr

Presse- und Öffentlicharbeit
Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

70 Jahre Tolstoi-Bibliothek

TOLSTOI.de
Bibliothek
Bildung
Beratung

SEMINAR

Samstag, 1. Februar 2020, von 10 Uhr bis 17 Uhr

Tagesseminar „Basiskurs Neurographik“

Mit Neurographik gelingt es persönliche Einschränkung aufzulösen, Ziele zu entwickeln und Ressourcen zu mobilisieren. Durch diese künstlerisch kreative Methode des russischen Psychologen und Philosophen Dr. Pavel Piskarev können Lösungen von Problemen in sich selbst entdeckt und spielerisch leicht in das Bewusstsein geholt werden. Dadurch werden einerseits innere Begrenzungen und negative Überzeugen abgebaut und andererseits Ressourcen aktiviert, um eigene Ziele und Wünsche zu realisieren. Somit kann eine neue Realität erschaffen und ins *„Hier und Jetzt“* transformieren werden.
Es werden drei Varianten des Algorithmus zur Auflösung der Einschränkungen und ein Algorithmus zur Erkenntnis von Perspektiven erlernt und umgesetzt. Die Teilnehmer/innen werden in die Methode „Neurographik“ fundiert eingeführt und bekommen anschließend ein international anerkanntes Zertifikat als Neurographik Basisnutzer. Nach dem Kurs haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit der Supervision ihrer drei Arbeiten zu ihren persönlichen Themen.

Der Kurs findet in deutscher Sprache statt.

Kosten: 120 € inkl. Malmaterial (100 € bei Bezahlung bis zum 15.01.2020)

Kursleitung
Viktoria Schäfer, Kultur- und Sozialpädagogin B. A., zertifizierte Elternkursleitung vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V., Trainerin für Neurographik (Institut für Kreativitätspsychologie, St. Petersburg, Russland)

Information und Anmeldung unter Tel: 089-21668355
oder Email: schaefer@tolstoi.de

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e.V.
Thierschstraße 11
80538 München

Geschäftsführerin
Tatjana Erschow

Tolstoi-Bibliothek
Tel. 089 299775

Russische Sozialberatung
Tel. 089 226241

Fax 089 2289312

www.tolstoi.de
tolstoi@tolstoi.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 13 - 19 Uhr
Donnerstag 13 - 19 Uhr
Freitag 13 - 18.30 Uhr

Presse- und Öffentlicharbeit
Dr. Stefanie Frfr. v. Welser
Kulturbüro Langen&Welser
Tel. 089 58997 266
Fax 089 58997 245
BueroLuW@aol.com

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat
Landeshauptstadt München Sozialreferat